

Neuer Beobachtungswettbewerb: Zugvogeltage-Aviathlon

In Anlehnung an das Birdrace des Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA) gibt es einen neuen Wettbewerb im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Auch dabei geht es darum, den Spaß an der Vogelbeobachtung mit öffentlichem Interesse am Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume zu verbinden.

Neun Tage lang geht es im Oktober bei den Zugvogeltagen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer um Zugvögel und den Vogelzug. Unter den vielfältigen Veranstaltungen steht die klassische Vogelbeobachtung vom Dollart bis an die Elbe und auf allen sieben Ostfriesischen Inseln im Mittelpunkt. So kamen bei den 1. Zugvogeltagen 144, bei den 4. Zugvogeltagen schon 185 Arten zusammen. Vor zwei Jahren wurde daraus in Anlehnung an das Birdrace des DDA erstmals ein Wettbewerb: der Zugvogeltage-Aviathlon. Hier treten allerdings keine Beobacherteams gegeneinander an, sondern Regionen und Inseln im Nationalpark, vertreten durch die jeweiligen Nationalpark-Informationseinrichtungen, die die Meldungen sammeln. Außerdem gibt es nicht einen, sondern acht Tage Zeit zum Beobachten – eine spannende Zeit, denn alle können tagesaktuell auf www.zugvogeltage.de und auf Facebook verfolgen, welche Regionen beziehungsweise Inseln gerade vorne liegen.

Auf dem Zugvogelfest zum Abschluss der Zugvogeltage werden die Sieger öffentlich geehrt. Es werden zwei Urkunden vergeben: eine für die erfolgreichste Insel und eine für die erfolgreichste Festlandsregion. Grund für diese Zweiteilung war die Annahme, dass die Inselteilnehmer mit der Möglichkeit, auch pelagische Arten zu sehen, bessere Chancen haben. Das stimmt nicht immer, wie sich letztes Jahr herausstellte, denn da lagen Cuxhaven und das Wangerland mit 144 bzw. 137 beobachteten Arten vor den besten Inseln Borkum (136) und Wangerooge (135)! Es gab im Beobachtungszeitraum keinen starken Nordwestwind, der Hochseearten wie Sturmtaucher, Krabben-taucher oder Skua Richtung Küste getrieben hätte. Dafür konnten bei spiegelglatter See selbst im Jadebusen Stern-taucher beobachtet werden.

In beiden Aviathlon-Jahren wurden während der Zugvogeltage jeweils 207 Arten beobachtet. Das zeigt, dass das Niedersächsische Wattenmeer tatsächlich ein Hotspot der Vogelbeobachtung ist. Insgesamt wurden in den letzten sechs Jahren bei den Zugvogeltagen 244 Arten beobachtet.

» Zugvogeltage-Aviathlon ab 2015 in Kooperation mit *ornitho.de*

Wurde die Sammlung der Meldungen bisher ausschließlich in „Handarbeit“ durchgeführt, so gibt es in diesem Jahr Unterstützung durch den DDA. Beobachtungen während der Zugvogeltage können über das Internetportal

ornitho.de oder sogar direkt mit dem Smartphone über die kostenlose *ornitho*-App „NaturalList“ gemeldet werden.

Wie bei den Zugvogeltagen selbst geht es aber auch bei dem Aviathlon nicht darum, Seltenheiten zu „jagen“, sondern die Augen für den Schatz „Wattenmeer“ an der deutschen Nordseeküste, seine internationale Bedeutung und seine Schutzbedürftigkeit zu öffnen.

Schon die ersten Aviathlons haben gezeigt, dass der Wettbewerb auch nach außen zu dieser Wahrnehmung beiträgt: Einheimische und Gäste haben auf Facebook gespannt verfolgt, wo ihre Region, ihre Insel steht, das Erstaunen über die Artenvielfalt war groß und schlug sich auch in der Presse nieder.

Auf www.zugvogeltage.de findet man den Verlauf und die Ergebnisse der Zugvogeltage-Aviathlons, weitere Informationen und das Programm der 7. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, die vom 10. bis 18.10.2015 stattfinden.

Petra Potel

Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer



Die Schneeammer gehört zu den Arten, die regelmäßig bei den Zugvogeltagen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer beobachtet werden.

Foto: E. Schonart. 5.3.2014.